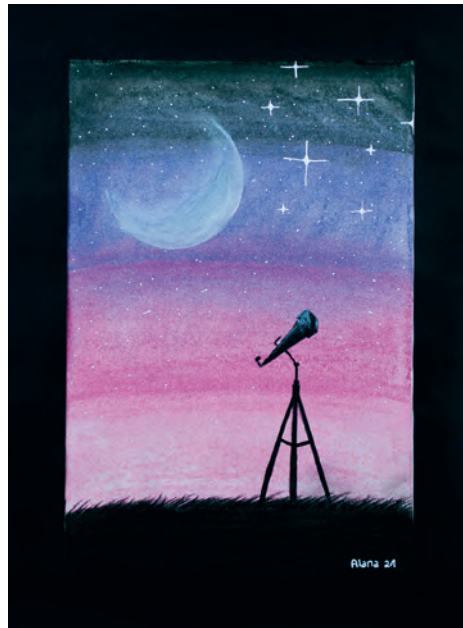




SCHULE WÄNGI

Bericht zum Schuljahr 2020/2021



SCHULE WÄNGI

Schulbehörde 2021/2022

Eberle Stephanie, Präsidentin	stephanie.eberle@schulewaengi.ch	P 052 369 71 12
Marti Thomas, Mitglied	thomas.marti@schulewaengi.ch	P 078 846 69 63
Menegola Fabio, Mitglied	fabio.menegola@schulewaengi.ch	P 079 746 82 68
Schmid Olivia, Mitglied	olivia.schmid@schulewaengi.ch	P 071 244 85 93
Sopi Anton, Mitglied	anton.sopi@schulewaengi.ch	P 079 671 55 19

Schulverwaltung

Panke Erika, Schulleitung Kindergarten und Primarschule	G 052 369 71 14 schulleitung.kgps@schulewaengi.ch
Schrepfer Urs, Schulleitung Sekundarschule	G 052 369 71 15 schulleitung.sek@schulewaengi.ch
Wüst Doris, Schulleitung Sonderpädagogik	G 052 369 71 24 doris.wuest@schulewaengi.ch
Gotal Simona, Schulsekretariat	G 052 369 71 11 sekretariat@schulewaengi.ch
Mathis Denise, Schulpflege	G 052 369 71 13 denise.mathis@schulewaengi.ch
Postcheckkonto der Schulgemeinde: 85-1257-7	

Verschiedene

Schularzt:	Dr. Michael Diel, Dorfstrasse 21, 9545 Wängi	052 378 12 03
Schulzahnklinik:	Dr. Josef Kutschy, Dorfstrasse 6, 9545 Wängi	052 366 40 75
Schulaufsicht:	Roland Bosshart, Tonhallenstrasse 45, 9500 Wil	071 910 22 50
Schulpsychologischer Dienst,	Grabenstrasse 11, 8510 Frauenfeld	058 345 74 30
Berufsberatung, kant. Regionalstelle,	St. Gallerstrasse 11, 8500 Frauenfeld	058 345 59 30
musik&kulturschule hinterthurgau,	Postfach, 8370 Simach	071 966 54 54
Perspektive: Erziehungsberatungsstelle,	Oberstadtstrasse 6, 8500 Frauenfeld	052 725 02 02
Kinder- und Jugendarbeit,	Jeannine Coiro	052 369 71 86

Rechnungsrevisoren 2021/2022

Katharina Argaud	Eschenstrasse 4	9545 Wängi	052 378 23 03
Ramon Weber	Pupikofenstrasse 27	9546 Tuttwil	052 378 20 65
BDO AG	Vadianstrasse 59	9001 St. Gallen	

Vorwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Am 16. August ist der Start ins neue Schuljahr 2021 / 2022 erfolgt und somit gehört das Schuljahr 2020 / 2021 bereits wieder der Vergangenheit an.

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht der Schule Wängi für das Schuljahr 2020 / 2021. Er gibt Ihnen einen guten Überblick über das vielfältige Schaffen an unserer Schule. Viele Personen haben zum Jahresbericht beigetragen, ihnen allen spreche ich meinen grossen Dank aus!

Schon das zweite Jahr hintereinander waren wir im Schulbetrieb mit der speziellen Corona-Situation konfrontiert. Zwar wurde in diesem Schuljahr glücklicherweise auf eine Schulschliessung verzichtet, jedoch mussten sich vor allem während des Frühjahrs 2021 diverse Klassen in Quarantäne begeben und temporär auf Fernunterricht umstellen. Es bestanden jedoch auch weitere Einschränkungen, so mussten beispielsweise die Schülerinnen und Schüler auf der gesamten Sekundarstufe bis vor kurzem auch im Unterricht eine Maske tragen und diverse Anlässe konnten nicht durchgeführt werden. Herzlichen Dank allen Kindern, den Eltern und dem Schulpersonal für die Flexibilität und den grossen Einsatz während des vergangenen Jahres. Es ist zu hoffen, dass der Unterricht in den kommenden Monaten weiterhin im Normalbetrieb mit spezifischen Verhaltens- und Hygieneregeln weitergeführt werden kann.

Per 31. Juli 2021 hat meine Amtszeit als Schulpräsident geendet. Die Schule Wängi ist in der glücklichen Lage, dass an der Gesamterneuerungswahl vom 7. März 2021 alle Vakanzen in der Schulbehörde besetzt werden konnten. Am 1. August hat Stephanie Eberle ihr Amt als Schulpräsidentin und Fabio Menegola sein Amt als Schulbehördenmitglied angetreten. Ich bin überzeugt, dass wir in der neu konstituierten Behörde nach wie vor die richtigen Kompetenzen und Erfahrungen vereint haben.

Ich nutze gerne die Gelegenheit mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.

Ein spezieller Dank gebührt auch den Eltern für die gute und bereichernde Zusammenarbeit mit der Schule. Auch den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern danke ich an dieser Stelle ebenfalls sehr für das Verständnis gegenüber den Anliegen unserer Schule.

Jetzt wünsche ich Ihnen noch eine spannende und interessante Lektüre.

Herzliche Grüsse, Jörg Kobelt, Schulpräsident

Kindergarten und Primarschule Wängi

Gesamtteam

Kindergärten Wängi

Kindergartenteam Wängi

Rica Brülisauer, Sandra Meierhofer, Anja Jörg, Doris Morath, Lucia Ramsauer, Karin Hinnen, Diana Aeberhard, Stefanie Landolt

Agenda

November	Elternprojekt «Waldplatz» (S. Meierhofer) Laternenumzug (alle)
Dezember	Der Samichlaustag wurde in allen Kindergärten ausgiebig gefeiert, ob im Wald oder im Kindergarten selber. Theaterbesuch: Alle vier Kindergärten von Wängi durften das Theaterstück «Mimi und Brumm» schauen. Gemeinsame Advents-Morgen (A. Jörg, S. Meierhofer)
Januar	Dreikönigstags-Fest (alle) Statt der geplanten Projektwoche (dieses Jahr verboten wegen den Corona-Massnahmen), besuchten wir klassenweise immer einen Morgen lang einen anderen Kindergarten (alle)
Februar	Fasnacht (alle)
März	Besuch Naturmuseum Frauenfeld «Mäuse» (S. Meierhofer und A. Jörg)
Mai	Kindergartenreise: <ul style="list-style-type: none">– Fischingen (S. Meierhofer)– Feuerwehrdepot Münchwilen (R. Brülisauer, D. Morath)– Robinsonspielplatz Frauenfeld (A. Jörg)
Juni	Examen: <ul style="list-style-type: none">– Müslifest im Wald (A. Jörg, S. Meierhofer)– Feuerwehrfest mit Experimenten (R. Brülisauer, D. Morath)
Juli	Verwandlungsfest der Räuplikinder zu Schmetterlingskindern (D. Morath, S. Meierhofer) Abschluss: Die grossen Kinder durften eine schöne Ausfahrt mit Kutschen geniessen (alle)

Kindergarten Wängi: Elternprojekt Waldplatz

Was lange währt wird endlich gut... Ja, das hat wirklich lange gedauert, aber dafür haben wir nun einen richtig tollen Waldplatz bekommen!

Unser «Waldsofa» war in den letzten Jahren morsch geworden, und das gesammelte Brennholz wurde immer wieder verregnet, wenn der Wind die Blachen wegriss. Vor allem wünschten wir uns aber ein Dach, das bei schlechtem Wetter aufgespannt werden kann. Um all diese Arbeiten in Angriff zu nehmen, startete der Kindergarten Meierhofer ein freiwilliges Eltern-Projekt. Schon vor bald zwei Jahren war eine Gruppe engagierter Eltern, zusammen



mit dem Waldbesitzer, an der Planung mit dabei, um unseren Kindergarten-Waldplatz im Lederhölzli neu zu gestalten. Im letzten Frühling dann, als die Bauzeit bevorstand, durften wir nichts mehr machen – die Schule wurde wegen dem Lockdown geschlossen.

Im neuen Schuljahr fand sich aber zum Glück schnell eine neue Elterngruppe zusammen, und von da an ging es zügig voran. Ein Vater aus der Gruppe hat tüchtig Vorarbeit geleistet, das Dach und einen Holzunterstand gebaut, und wir bekamen neue «Bänke» aus Baumstämmen.

Als Höhepunkt konnte dann im November unsere Kindergartenklasse zusammen mit der Projektgruppe auch noch die Windschutzwände erstellen und alles fertig machen. Es war ein herrlicher (zum Glück regnerischer) Waldmorgen, als die Kinder mit dem «Baumaterial» (gesammelte Äste) in den Wald kamen. Zum ersten Mal spannten wir unser Dach auf! Die



Kinder und Eltern arbeiteten Hand in Hand, so dass alles richtig schön wurde. Alle halfen mit, ein paar Wände als Windschutz zu flechten, und seither sieht es richtig toll aus.

Mittlerweile gehen schon drei verschiedene Kindergartenklassen zu diesem schönen Waldplatz, und auch «Besucher» sind immer wieder mal dort. Wir sind alle sehr dankbar, dass

jeder Sorge zu diesem schönen Platz trägt, damit er uns noch lange erhalten bleibt, und wir sind froh, dass alle darum bemüht sind, das Feuerholz immer wieder aufzufüllen. Die Kinder und wir Lehrpersonen freuen uns riesig über den herrlichen Waldplatz, und wir geniessen jede Woche viele neue Erlebnisse an diesem besonderen Lernort. Nochmals allen Helfern ein herzliches Dankeschön für die grosse Mithilfe!

1./2. Klassen Wängi

Unterstufenteam: Nadja Kotz, Edith Sollberger, Petra Mock, Judith Jonas, Bettina Morbioli, Jeannette Meier, Tanja Sennhauser

Agenda

August	Sommerversammlung (alle)
September	Bummel zum Schulanfang (alle) Spielen im Kindergarten (T. Sennhauser) Plättlitzoo (B. Morbioli/ J. Meier)
Oktober	Chili – Stopphand (alle)
November	Dorfrundgang (B. Morbioli, J. Meier) Waldvormittag (P. Mock)
Dezember	Verkehrsunterricht mit dem Polizisten (alle) Guetzli backen (T. Sennhauser)
Januar	Chili – Elo der Elefant (alle) Schlitteln (alle) Spiele-Nachmittag (T. Sennhauser)
Februar	Fasnacht (alle)
April	Schulreise zum Wiler Turm (T. Sennhauser)
Mai	Schulreise Sinnespfad (N. Kotz)
Juni	Schulreise Sinnespfad (B. Morbioli, J. Meier) Schulreise Barfussweg (P. Mock) Projektwoche «spielen» (alle) Besuchsnachmittag in der neuen Klasse (alle)
Juli	Gemeinsames Frühstück in den Klassen (alle) Plansch-Plausch (alle)

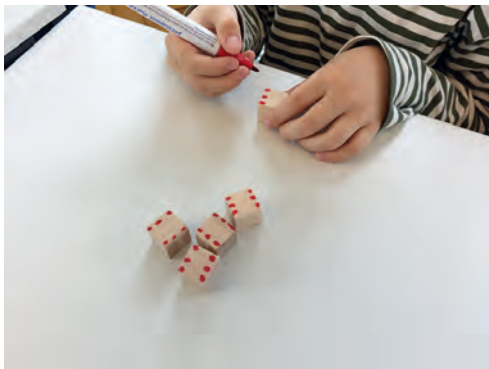
Projektwoche Spielen

Vom Montag bis Freitag (7.–11. Juni 2021) fand für die 1./2.-Klässler von Wängi die Projektwoche statt. Die ganze Woche drehte sich rund ums Spielen.

Am Montag starteten die Schülerinnen und Schüler individuell in ihren Klassen in die Projektwoche. So wurden zum Beispiel Kreisspiele, die den Klassenzusammenhalt stärken, oder Gesellschaftsspiele gespielt. Ab Dienstag erlebten die Kinder dann täglich in der ersten Lektion spannende Kurzprojekte mit ihrer Klassenlehrerin. Es gab Wettflüge mit selbstgefalteten Flugzeugen, einen Orientierungslauf auf dem Schulgelände, lustige Gruppenspiele in der Turnhalle und auch die Klassiker «Eile mit Weile» und «Mühle» durften natürlich nicht

fehlen. Ab 9 Uhr gingen die Kinder dann jeden Tag zu einer anderen Lehrperson. Dort vergnügten sie sich bis zum Mittag mit weiteren Spielen.

Bei Tanja Sennhauser wurde draussen auf dem Pausenplatz gefangen, gerannt, gesprungen und gefahren. Bei Bettina Morbioli im Schulzimmer fanden die Mädchen und Knaben Hunderte von Kapla-Hölzli vor und entwarfen damit riesige Bauten. Bei Nadja Kotz stellten die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Würfelset her und lernten das Spiel «Yatzi» oder «Kniffel» (wie es auch genannt wird) kennen. Mit Petra Mock gingen die Kinder in den Wald und bauten, neben dem Freispiel, hübsche Zwergenhäuser.



Die Woche verging wie im Flug und die 1./2.-Klässler genossen es sichtlich, sich drinnen und draussen spielerisch auszuleben. Spielen ist ein Grundbedürfnis von Kindern und für die Entwicklung so wichtig wie Schlafen, Essen und Trinken. Im Spiel sammeln die Kinder Erfahrungen und erleben Gefühle (positive, wie auch negative), sowie den Umgang damit. Spielen ist der kindliche Zugang zur Welt und ermöglicht es den Kindern, ihre Umwelt zu begreifen. Im Spiel erkennt und erlebt das Kind auch sich selbst. Es erkennt seine wachsenden Fähigkeiten, entwickelt Stolz und Selbstvertrauen und erkennt seine Grenzen. Die Fähigkeit, Beziehungen zu knüpfen und zu erhalten, ist wesentlich für das Wohlbefinden des Menschen. Beim gemeinsamen Spielen erleben Kinder Nähe und Vertrauen und üben soziales Verhalten.

Spielen ist also extrem wichtig und wir freuen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine ganze Woche Zeit dafür bekommen haben. Wir schauen auf eine tolle, erlebnisreiche Projektwoche zurück, die uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

3./4. Klassen Wängi

Mittelstufenteam: Isabelle Albrecht, Esther Blöchlinger, Rita Haag, Judith Jonas, Tanja Sennhauser, Laureta Simoni, Rosi Roeschli

Agenda

August	Chili-Konflikttraining Waldnachmittag (R. Haag)
September	Chili-Konflikttraining Elternabend Wundertüte
Oktober	Praktikantinnen (I. Albrecht) Besuch in der ARA Matzingen (L. Simoni)
Dezember	Adventsüberraschungen aus den Klassen für die Klassen

Januar	Wundertüte Standortgespräche Schlittelnachmittag (I. Albrecht)
Februar	Praktikant (I. Albrecht) Schlittelspass im Tiefschnee
März	Wundertüte SCOOL – OL auf dem Schulgelände Biberspurensuche an der Lauche (R. Roeschli)
April	Praktikantinnen PH (R. Haag) 3 Wochen Praktikum: zwei Absolventen der PH Kreuzlingen (R. Roeschli)
Mai	Exkursion Grütried (R. Haag) Wundertüte Exkursion ins Archäologische Museum in Frauenfeld: Ausstellung zur Steinzeit (L. Simoni) Besuch ARA Matzingen (I. Albrecht)
Juni	Projektwoche «Den Wald entdecken und erleben» Schulreise Lochbachtobel, Bauma (R. Haag) Schulreise Bodenseeuferwanderung (R. Roeschli) Exkursion Grütried (I. Albrecht) Schulreise von Dettighofen nach Pfyn zum Biberpfad und in die Badi «Frankrichli» (L. Simoni) Schulreise Maestrani, Flawil (I. Albrecht) Exkursion ins Grütried zum Thema Frösche (L. Simoni)
Juli	Abschluss zum Thema Steinzeit: Besuch im Naturhistorischen Museum Frauenfeld (R. Roeschli)

Wundertüte 3./4. Klasse

Auch wenn sich die aussergewöhnliche Lage über den letzten Sommer soweit beruhigt hatte, war es schon in der Planungsphase klar, dass noch nicht mit klassenübergreifenden Anlässen gerechnet werden konnte. Als Alternative dafür entschied sich das Lehrerinnen-team der 3./4. Klasse im vergangenen Schuljahr die «Wundertüte» durchzuführen.

In jedem Quartal wurde eine Wundertüte geöffnet und die Kinder liessen sich vom besonderen Programm einer Parallelklassenlehrerin überraschen.

Entsprechend aufgeregt waren die Kinder auch, als sie nach der Pause auf die Programm-enthüllung der jeweiligen Lehrperson warteten. Mit grossen Augen wurden die Räume nach allfälligen Hinweisen auf das Thema abgesucht.

So wurden beispielsweise Jasskarten, Ipads, Karton und Papier, Kombinationsspiele oder auch einfach eine stumme Lehrperson angetroffen. Doch was verbarg sich hinter dem Material?

Ganz einfach: Die Jasskarten führten zu den verschiedenen Gesellschaftsspielen, die damit gespielt werden konnten. Mit den Ipads wurden in Gruppen spannende Filme gedreht. Der Karton und das Papier dienten als Grundlage, um eine Marmelbahn zu bauen. Das Kombi-nationsspiel «Mastermind» wurde von Grund auf neu gelernt und gleich voller Eifer gespielt. Und die stumme Lehrperson versuchte mit Händen und Füssen, den Kindern die Gebärdensprache näherzubringen.



Das Ziel dieser Aktion bestand darin, die Nachbarklassen in einer etwas anderen Schul-situation kennenzulernen, sie zwei Lektionen in ein spannendes Thema eintauchen zu lassen und ihnen gleichzeitig einen Einblick in die anderen Klassenzimmer zu gewähren. So wussten schlussendlich einerseits die Lehrpersonen, welche Kinder in welche Klasse einzuordnen sind und andererseits die Kinder, wer die verschiedenen Lehrpersonen in diesem Schulhaus sind und wie sie ticken.

Gerade in weiteren Situationen, in denen man später aufeinandertraf, zeigte sich dies als sehr bereichernd: In der Projektwoche kam man mit einer bekannten Truppe zusammen, im Gang und auf dem Schulhaus wurde man nun von allen begrüsst und auch in Gesprächen untereinander wusste man, von wem die Rede war.

Auch von den Kindern wurden stets positive Rückmeldungen entgegengenommen und man spürte ihre Begeisterung, wenn sie nach der Wundertüte vorbeikamen und freudig von ihren Eindrücken erzählten.

Man kann also sagen, das Ziel wurde übertroffen erreicht, denn die Wundertüten waren eine sehr lohnenswerte Idee, die bestimmt allen in besonderer Erinnerung bleiben wird. Noch bleiben die Wundertüten für das kommende Jahr eingepackt, wir warten jedoch alle gespannt darauf, sie wieder zu öffnen.

5./6. Klassen Wängi

Mittelstufenteam (Yvonne Graf, Victoria Maag, Ariana Meldau, Stefanie Odermatt, Katrin Rothenbühler, Debora Spoto, Petra Staudacher)

Agenda

August	Elternabend OL (alle)
September	Polizist Fahrradunterricht Exkursion Vindonissa
Oktober	Apfelweg (Spoto/Maag)
November	Eislaufen (Spoto/Graf)
Dezember	Samichlaus Gemeinsamer Online-Adventskalender
Februar	Schlitteln (alle)
März	Kinderrechtstag (Graf/Odermatt) SCOOOL-OL
Mai	Kinderrechtstag (Spoto/Maag)
Juni	Sommerlager (alle) Schulreise (Spoto, Graf, Odermatt) Besuch Raiffeisenbank Wängi (alle)
Juli	Postenlauf Samariter (Odermatt, Maag)

Sommerlager Graf / Odermatt

Mit gemischten Gefühlen stiegen die Klassen Graf und Odermatt am Montagmorgen, 7. Juni 2021 in den Zug in Richtung Wil ein. Gemischt wohl, weil man die vertraute Umgebung für



eine Woche verliess, Petrus es am Abreisetag nicht gerade gut mit uns meinte, aber man gleichzeitig auch gespannt war, was einen während dieser Woche wohl erwartet.

Nach einer ungefähr zweistündigen Zugfahrt erreichten wir das verregnete Luzern. Beim KKL stärkten wir uns mit einem mitgebrachten Znüni bevor es dann ins Verkehrshaus, das Museum mit der höchsten Besucherzahl der Schweiz, ging.

Auf einer grossen Schweizer Karte erfuhren wir in Gruppen viel Wissenswertes und entdeckten die Schweiz einmal anders. Nach dem Mittagessen durften wir das Museum noch selbständig erkundigen.

Dann waren alle gespannt auf das Lagerhaus in Stansstad NW, in welchem wir völlig durchnässt vom Küchenteam empfangen wurden. Die Zimmer wurden freudig bezogen, alle richteten sich ein.

Am Dienstag stand die erste Wanderung auf dem Programm. Der Bus brachte uns von Stans nach Seelisberg. Von dort wanderten wir mit Blick über den Vierwaldstättersee gemütlich in Richtung Flüelen. Unterwegs wagten einige Unerschrockene sogar den Sprung in den kühlen See. In Flüelen angekommen, wurden wir mit einem Glace belohnt, bevor es dann mit dem Schiff wieder zurück nach Beckenried und von dort ins Lagerhaus ging. An diesem Abend waren alle sehr müde und fielen erschöpft ins Bett.

Erholt ging es am nächsten Tag dann nach Stans, um in Gruppen einen Detektiv-Trail zu absolvieren. Im Ziel wartete eine verschlossene Schatztruhe, welche mit dem richtigen Code erst noch geöffnet werden musste.

Nach einem Grillplausch direkt am See in Stansstad genossen wir dann die Zeit in der Seebadi. Leider zog ein Gewitter auf und wir mussten früher in die Unterkunft zurückkehren.

Am vorletzten Lagertag fuhren wir mit dem Bus nach Kriens, um dort die Gondelbahn auf die Krienseregg zu besteigen. Von der Krienseregg ging es steil aufwärts auf die Fräkmüntegg. Der steile Aufstieg lohnte sich, da wir auf dem Gipfel mit einer grandiosen Aussicht rodeln durften.

Auch am letzten Abend verwöhnte uns das Küchenteam nochmals kulinarisch. Sie haben selbst Fladenbrot gebacken, welches wir dann nach Belieben füllen und geniessen durften. Die 6.-KlässlerInnen haben den Abschlussabend vorbereitet. Es stand ein Kinoabend mit Popcorn, süssen Drinks und Mister Bean auf dem Programm.

Am nächsten Morgen hiess es dann bereits wieder packen, Haus reinigen und Abschied nehmen von Stansstad. Als Abschluss bestritten wir in Gruppen einen Action-bound in Luzern. Müde, aber voller Erinnerungen ging es am Nachmittag zurück nach Wängi, wo wir am Bahnhof bereits von den Eltern und Geschwistern empfangen wurden. Eine abwechslungsreiche Lagerwoche ging zu Ende.

Kinderrechtstag – ein Kind aus einer 5. Klasse erzählt.

Am Montag, 31. Mai hatten wir einen Projekttag. Vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Kinderdorf Pestalozzi sind aus Trogen zu uns in die Schule gekommen.

Wir haben uns alle in der Aula getroffen, dort durften wir die Leiterinnen und Leiter mit einem lustigen Spiel kennenlernen. Sie haben uns kurz erklärt, was Kinderrechte sind. Dann haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Im Schulzimmer haben wir an unterschiedlichen Posten gelernt, welche Kinderrechte es gibt. Im Singsaal haben wir durch ein Spiel erfahren, wie oft



wir Kinderrechten im Alltag begegnen und wie wichtig sie sind, damit wir Kind sein können. Wir brauchen genauso wie erwachsene Menschen Rechte, nur ein bisschen speziellere.

Am Nachmittag haben wir an eigenen Projekten getüftelt und gearbeitet, wie zum Beispiel ein Kinderrechtsbaum gebastelt oder eine Webseite über Kinderrechte erstellt. Es war ein abwechslungsreicher Tag, an dem wir viel gelernt haben.

Schulhaus Lachen

Schulhausteam (Myrta Christen, Noemi Stillhard, Rico Tobler, Sarah Zehnder, Brigitte Moser, Manuela Willi, Gerda Stauffer, Dijana Princip)

Agenda

August	Schulbeginn Besuch Verkehrspolizist (1./2. Klasse) Besuch Verkehrspolizist (5./6. Klasse) Mitenandmorge wegen der Coronabestimmungen ein gemeinsames Projekt, aber es wurde in den einzelnen Klassen daran gearbeitet. (alle)
September	Gemeinsamer Sporttag (alle) Verkehrskunde-Unterricht (3./4. Klasse) mit dem Instruktor, Theorie und Praxis «Steinzeit im Wald» (3./4. Klasse)
November	Der Polizist besucht den Kindergarten Räbeliechtliumzug (KG und 1./2. Klasse) Start zum wöchentlichen Schwimmunterricht im Hallenbad Aadorf. 12 Lektionen bis März 2022. (3./4. Klasse)

Dezember	Adventsaktivitäten zusammen mit den Eltern (Kiga–6. Klasse) 1 x pro Woche stufenübergreifende Adventsfeier angepasst an die Coronavorschriften (alle) Laternen-Ausstellung (3./4. Klasse) im Schulhaus Chili-Training» (3./4. Klasse mit R. Heindel)
Januar	Besuch einer Vorführung der Zwergenbühne in Wängi (Kiga)
Februar	Fasnachtsfeiern: Wegen der Coronabestimmungen nicht wie geplant klassendurchmischt. (alle)
Juni	Kindergartenreisli mit Schatzsuche auf dem Volg Sinnespfad bei Kalchrain Projektwoche zum Thema «der Natur auf der Spur» – wegen den noch geltenden Coronabestimmungen nicht wie geplant klassendurchmischt Projektwoche – Exkursion an die Thur (1./2. Klasse, Thema Landart) Schulreise 5./6. Klasse nach Arbon und ins Möhlmuseum Platzkonzert der 5./6. Klasse (3 x durchgeführt)
Juli	Examen / Schuljahresabschluss nur mit den Kindern (Kiga–6. Klasse) Schulreise 1./2. Klasse, Barfussweg Wuppenau Piratengrillfestli vom Kindergarten «Expedition» (3./4. Klasse), Schulreise Letzter Kindergarten tag mit gemeinsamem Mittagessen und anschliessender Rösslifahrt

Die diesjährige Projektwoche in Lachen stand unter dem Thema «Der Natur auf der Spur». Coronabedingt konnten wir leider nur wenige gemeinsame Punkte verwirklichen.



Am Anfang des Tages trafen wir uns jeweils zum Einstieg in den Tag und haben gemeinsam das Lied «Hand in Hand» gesungen. Danach arbeiteten alle Klassen zu einem individuellen Thema.



Die 5./6. Klasse nahm sich das Thema Bienen vor. Die 3./4. Klasse war viel in der näheren und weiteren Umgebung unterwegs und schnitzte interessante Gegenstände. Die 1./2. Klasse machte Landart im Wald, am Wasser und rund ums Schulhaus. Die Kindergartenkinder erlebten die Natur mit den fünf Sinnen und waren jeden Tag im Wald.

Schulhaus Tuttwil

Schulhausteam: Nadine Scherrer, Lara Di Lanzo, Melanie Amrein, Judith Jonas, Petra Staudacher, Rita Weber, Esther Blöchlinger, Eliane Huser, Felicia Schaffner, Gerda Stauffer, Patrizia Müller, Evelyne Ruggiero

Agenda

August	Schulbeginn Besuch Verkehrspolizist (3. Klasse)
September	Waldtag im Häxetöbeli Schulreise auf den Bauernhof in Islikon (1.–3. Klasse) Zweitägige Schulreise im Zoo Zürich (4.–6. Klasse)
Oktober	Papiersammlung (4.–6. Klasse) «Moschtä» im Märlihof (2. Kindergarten)
November	Kürbis- und Räbenschnitzen «digitaler» Lichterumzug
Dezember	Besuch Verkehrspolizist (1./2. Klasse) Samichlaus im Wald (Kindergarten bis 3. Klasse)
Januar	Drei Königstag
Februar	Fasnachtsnachmittag
April	Oster-Spezialprogramm (1.–3. und 4.–6. Klasse)
Mai	Projektwoche (alle)
Juni	Mailändertag (alle) Sommerlager (4.–6. Klasse) Kindergartenreise Barfussweg Nollen

«digitales» Examen
Papiersammlung (4.–6. Klasse)

Juli Verabschiedung der 6. Klasse mit Übernachtung im Schulhaus
Abschiedsfrühstück in den Klassen (alle)

Mailändertag der Schule Tuttwil vom 4. Juni 2021

Um 08.15 Uhr trafen sich die Kinder und Lehrerinnen am Bahnhof in Wängi, um mit dem Zug nach St. Gallen zu fahren.

Der Kindergarten und die 1.–3. Klasse reisten vom Hauptbahnhof mit dem Bus weiter bis zum Stadttheater. Dort angekommen wurde erst einmal Znüni gegessen. Anschliessend verweilten die Kindergärtner/innen bis zum Mittag im Stadtpark, wo sie verschiedene Spiele ausprobierten, unter anderem das Wikingerschach. Auch der Spielplatz mit den Trampolinen war natürlich eine willkommene Beschäftigung für die Jüngsten des Schulhauses.



Währenddessen begab sich die 1.–3. Klasse auf den Spielweg. Unterbrochen wurde der gemütliche Spaziergang durch die Stadt von verschiedensten Spielen, bei denen auch immer wieder die Gegenstände oder Gebäude der Umgebung miteinbezogen wurden.

Die 4.–6. Klasse hingegen traf sich nach der Anreise direkt am Bahnhof mit dem Co-Präsidenten des Spielwegs, Andreas Rimle. Mit ihm betrachteten sie die binäre Uhr am Bahnhof und rätselten, wie diese wohl zu lesen sei. Es folgte eine Tour durch die Stadt, natürlich ebenfalls gespickt von verschiedenen Spielen.

Am Mittag trafen sich alle Klassen beim Stadtpark, wo die begehrten Mailändertaschen bereits auf sie warteten.

Nach dem leckeren Mittagessen tauschten die 1.–3. Klasse und der Kindergarten ihr Programm, die 4.–6. Klasse setzte ihren Rundgang auf dem Spielweg fort.

Viel zu bald wurde es Zeit, sich auf den Heimweg zu begeben. So fuhren alle Klassen mit Bus und Zug zurück nach Wängi.



Müde, aber zufrieden kamen alle Kinder und Lehrerinnen in Wängi an, wo die Kinder bereits von ihren Eltern erwartet wurden. Ein ereignisreicher Tag ging für das Schulhaus Tuttwil zu Ende.

Textiles und Technisches Gestalten

Christine Zürcher, Annabelle Schwarz, Andrea Maurer, Gerda Stauffer

gestalten – umsetzen – sammeln – erleben – üben – entdecken – planen – erfahren – ausprobieren

Im Textilen Gestalten lernen die Kinder die bewusste, verändernde Einflussnahme auf die ästhetische Erscheinung textiler Materialien und Objekte.

Es betrifft sowohl die Gestaltung von textilen Materialien, als auch die Gestaltung mit textilen Materialien mittels gewählter Technik und Farbe.

Die Techniken und Objekte werden der jeweiligen Stufe angepasst.

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für das Textile Gestalten zu motivieren.

Hinter jeder Arbeit der Kinder steckt viel Freude, Kreativität und Durchhaltewillen, so dass sie ihre individuell gestalteten Objekte stolz nach Hause tragen können.

1. Sekundarklassen

Imbach I: Ben Seeling, Michael Gelain, Anton Wiedemann

Klassen (Imbach I)			1. Schultag	letzter Schultag
1a	Niveau E	B. Seeling	18 Schüler/innen	21 Schüler/innen
1b	Niveau E	M. Gelain	21 Schüler/innen	21 Schüler/innen
1c	Niveau G	A. Wiedemann	14 Schüler/innen	13 Schüler/innen

Schuljahr

Dieses aussergewöhnliche Schuljahr wurde durch Corona bedeutend geprägt. Masken tragen und Abstand wahren stellten recht massive persönliche Einschränkungen dar, bewirkten aber auch eine ruhige Atmosphäre in den Klassenzimmern und gar auf dem Schulareal und auffallend wenige Absenzen wegen Krankheit durch den Winter. Leider mussten Anlässe mit grossen Menschenansammlungen gestrichen werden, dennoch war es eine abwechslungsreiche Zeit.



Wir Klassenlehrer durften freundliche und einsatzfreudige Schülerinnen und Schüler in Empfang nehmen. Schnell gewöhnten sie sich an Gewohnheiten des Sek-Schullebens. Dabei wurden sie von uns mit Tipps, Aufmunterungen und vereinzelt mit Ermahnungen unterstützt. Im Kennenlernlager in Broc wurde allen bewusst, dass wir eine grosse Gemeinschaft in den nächsten drei Jahren sein werden.

Die Schülerinnen und Schüler haben viele sichtbare und unsichtbare Werte geschaffen, und somit für ihre Persönlichkeit wichtige Aufbauschritte geleistet.

Mutationen

Stammklasse G → Stammklasse E: 1 Kn 2 Md
Zuzug in 1. Sek: 1 Kn 1 Md

Umstufung in höheres (niederes) Mathe-Niveau:	4 Sch	(4 Sch)
Umstufung in höheres (niederes) Englisch-Niveau:	9 Sch	(1 Sch)
Umstufung in höheres (niederes) Französisch-Niveau:	6 Sch	(10 Sch)

Agenda

August	Schulstart (im Klassenzimmer)
	Wanderung auf Schloss Sonnenberg



September Klassenlager in Broc: Stadtgolf in Fribourg, Kletterpark in Charmey, Ausstellung Elektro-Broc, Schokoladenfabrik Cailler, Besichtigung Schloss Gruyère oder Wanderung auf den Moléson, Aquapark Pratteln, Tanzkurs, Gruppenwettkämpfe



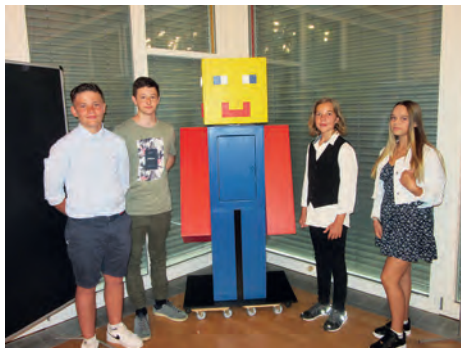
Oktober Konflikttraining Chili Sek 1a, 1b

November Konflikttraining Chili Sek 1c
alle drei Klassen gestalten zwei grosse Adventsfenster

Februar Projektwoche: Die Schüler/innen beschäftigen sich intensiv eine Woche lang mit: Elektronik und Löten, Servierwagen bauen, gestalterische Arbeiten in Küche und Hauswirtschaft, Selbstbewusstsein und Selbstverteidigung



- Juni Ausflug in Freizeitpark Niederbüren: Bowlen, Minigolf, Tischfussball, Wanderung entlang der Thur Sporttag: Rundwanderung mit Gruppenwettkampfpunkten Ausstellung (mit Versteigerung) der Sek 1c: Grundfarben-Skulpturen
- Juli Ausflug der 1c in Sântispark (mit Erlös aus der Versteigerung) letzter Schultag der 1. Sek



Wir Klassenlehrer wünschen allen einen gesunden Start ins neue Schuljahr.

2. Sekundarklassen

Imbach II: Matthias Guggisberg, Jean Koller

Klassen

2a	Niveau E	Koller	20 Schüler
2b	Niveau G	Guggisberg	14 Schüler

Schuljahr

Der Jahrgang der 2. Sekundarstufe startete mit 34 Schülerinnen und Schülern in zwei Abteilungen. Die Stammklasse 2a (Koller) umfasste 20 Schülerinnen und Schüler, die Stammklasse 2b (Guggisberg) 14 Schülerinnen und Schüler.

Schwerpunkte/Highlights

Das Schuljahr verlief ruhig und geordnet, so dass diszipliniert gearbeitet werden konnte. Im Mittelpunkt stand die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Diese fand wegen der Covid-Pandemie unter erschwerten Bedingungen statt. Wir hoffen, dass sie trotzdem ihre gewünschten Lehrstellen finden werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Prüfungen an weiterführende Schulen. 11 Schülerinnen und Schüler haben die Übertrittsprüfung in die Kantonsschule oder die Fachmittelschule bestanden. Es sind dies: Sarah Kalberer (FMS), Livio Gmür (Kanti), Dijon Limani (Kanti), Eftichia Ntonas (Kanti), Johannes Weinhold (Kanti), Jonas Quenzer (Kanti), Julia Dokic (Kanti), Leonie Dema (Kanti), Selene Scarcia (Kanti), Selina Bold (Kanti) und Valeria La Rosa (Kanti).

Als Ausgleich zum gewöhnlichen Schulalltag führte die 2. Sekundarstufe einen Sondertag in Form von verschiedenen Workshops durch.

Diese Workshops wurden von GORILLA-Coaches durchgeführt. Mit verschiedenen Workshops begeistert GORILLA Jugendliche für Ernährung, nachhaltigen Lebensstil und Freestylesport. So hatten wir die Workshops: Freestyle Soccer, Capoeira, Ultimate Frisbee,

Longboarden, Parkour und Breakdance gebucht. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklasse waren begeistert und genossen die in diesem Schuljahr seltene Abwechslung sichtlich.



Mutationen

Eine Schülerin ist auf anfangs 2. Semester nach Wängi zugezogen. Eine Schülerin wurde auf anfangs 2. Semester von der Stammklasse G in die Stammklasse E umgeteilt. Auf anfangs 1. Semester des Schuljahres 2021/22 werden drei Schülerinnen und Schüler von der Stammklasse G in die Stammklasse E umgeteilt.

In der 3. Sekundarstufe präsentieren sich die Klassenbestände nach den Abgängen an die Kantonsschule Frauenfeld und den Umteilungen nun wie folgt: Die Stammklasse 3a (Koller) umfasst 14 Schülerinnen und Schüler und die Stammklasse 3b (Guggisberg) 11 Schülerinnen und Schüler.

Agenda

August	1. Schultag
September	Berufswahlwoche mit verschiedenen «Berufsexkursionen» 2. Sek. geht an die «berufsmesse thurgau» in Weinfelden Elternabend zum Schwerpunktthema «Berufswahl»
November	Besuch im Berufsinformationszentrum BIZ
Februar	Offizielle Schnupperwoche
März	Schriftliche Aufnahmeprüfungen für Mittelschulen Mündliche Aufnahmeprüfungen für Mittelschulen

Mai	Schulentwicklungstag der Sekundarschule Wängi
Juni	Sonntag der Sek. Wängi Workshops GORILLA zu Themen im Freestylesport Sporttag der Sek. Wängi
Juli	letzter Schultag

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir in der 3. Sekundarstufe viel Erfolg.

Coronabedingt mussten verschiedene Anlässe der 2. Sekundarstufe abgesagt werden, so zum Beispiel die Weihnachtsfeier, der Projekttag, das Winterlager, die Unihockeynacht, die Besuchswoche usw.

3. Sekundarklassen

Imbach II: Lisa Lorandi, Philip Messmer, Remo Volpez/Markus Graf

Klassen

3a Niveau E	Messmer	13 Schüler
3b Niveau E	Volpez / Graf	15 Schüler
3c Niveau G	Lorandi	12 Schüler

Schuljahr

Der Jahrgang der 3. Sekundarstufe startete mit 39 Schülerinnen und Schülern in drei Abteilungen. Die Stammklasse 3a (Messmer) umfasste 13 SchülerInnen, die Stammklasse 3b (Volpez / Graf) 15 SchülerInnen und die Stammklasse 3c (Lorandi) 11 SchülerInnen.

Highlights/Schwerpunkte

Trotz Corona Restriktionen konnten wir im September das Klassenlager in Sarnen durchführen und erlebten die Innerschweiz von ihrer herrlichsten Seite. Ein toller Ausblick vom Pilatus, eine Trottifahrt von der Melchseefrutt und über die Stadt blicken von der Museggmauer in Luzern. Für alle Teilnehmer war etwas dabei und die Stimmung war gut.

Die Covid-Massnahmen trafen uns an der Schule am extremsten mit der Maskenpflicht. Immer spüren Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler den Verlust von nonverbaler Kommunikation durch verdeckte Gesichtszüge. Man gewöhnt sich an das Tragen der Masken, aber vermisst die Gefühle, welche man durch Gesichtsausdrücke vermittelt, vor allem das Lächeln.

Die Projektwoche im Februar war geprägt von guter Stimmung, Einsatzwille und kreativer Ideen. Jede Schülerin und jeder Schüler erarbeitet ein individuelles Projekt, in welches sie ihre Energie stecken. Wegen der Pandemie-Massnahmen konnte am Samstag leider keine Ausstellung stattfinden. Deswegen bauten Jeremy und Leif, zwei Schüler der 3. Sek, als Projekt eine Webseite auf, welche alle Projekte mit Text, Bild und Video vorstellt. So konnten Verwandte und Bekannte über das Internet Betonskulpturen, Kurzfilme und Küchenkreationen bewundern.

Um der Pandemie-Stimmung etwas entgegen zu wirken, organisierte die Sek am Donnerstag, 3. Juni, einen Sonntag. So hatte die 2. und 3. Sek professionelle Sport-Coaches von Gorilla-Sport engagiert, die den Schülerinnen und Schülern verschiedene Freestyle Sport-

arten näherbrachten. Mit diesen kompetenten Sportlehrern erlebten die Schülerinnen und Schüler erste Schritte in den Sportarten Freestyle Soccer, Ultimate Frisbee, Capoeira, Longboarden, Parkour und Breakdance wagen. Andere mit Erfahrung vertieften ihr Können.



Volle Action im Gorilla Frisbee Workshop



Die 3. Sek auf dem Pilatus

Mutationen

Während des Schuljahres stiess Edin Isaki zur Klasse 3c.

Agenda

August	1. Schultag
September	Klassenlager Sarnen
Dezember	Weihnachtsfeier Sekundarschule (organisiert durch die 2. Sek)
Februar	Projektwoche 1. und 3. Sek
Juni	Sondertag, Gorilla-Workshops Freestylesport Sporttag Sek Wängi
Juli	letzter Schultag

Coronabedingt mussten verschiedene Anlässe während des Schuljahres der Sek abgesagt werden. So auch der Chlaushöck, die Weihnachtsfeier, die Unihockeynacht, die Besuchswache und der Frühlingsball.

Hinaus in die Welt

Die Schule freut sich, dass alle Schülerinnen und Schüler eine Anschlusslösung gefunden haben.



Lilith Thoma (Kanti), Jeremy Robisoyer (Landschaftsgärtner), Samira Brühwiler (KV), Noemi Raas (KV), Leif Fieger (IMS), Anna Wittwer (Brückenangebot), Rea Brühwiler (FMS), Emilio Hofstetter (Maurer), Ambra Suppa (Detailhandelsangestellte), Kathrin Müller (FaGe), Patrick Wiedmer (Landschaftsgärtner), Rahel Jud (KV), Görkem Ipli (Konstrukteur), Sanja Gschwend (KV), Anisa Veseli (Konstrukteurin), Alessio Strupler (Automobilmfachmann), Chiara Haller (FaGe), Lena Huber (FaGe), Denise Scarcia (FaBe), Agnesa Shala (Brückenangebot), Remo Stutz (Landmaschinenmechaniker), Soraya Meier (Zimmerin), Alessia Toma (Detailhandelsfachfrau), Leandro Thönen (Strassenbauer), Célinne DeSouza (Dentalassistentin), Lara Rust (Sprachaufenthalt Französisch), Edin Isaki (Brückenangebot), Rabea Käser (Sprachaufenthalt), Svenja Bischof (Floristin), Robin Schöttli (KV), Eric Schmidt (Elektroinstallateur), Diego Rüegg (Montageelektriker), Adis Bejtulji (Metallbauer), Jan Sollberger (Zeichner), Simon Brunner (Konstrukteur), Pjeter Bekaj (Automatikmonteur), Levente Piriczki (Landschaftsgärtner), Miles Krähenmann (Geomatiker), Til Brägger (Logistiker), Marius Meyer (Informatiker)

Wirtschaft / Arbeit / Haushalt

Imbach II, Verena Raschle

In diesem speziellen Jahr mussten wir während der WAH mit Maske und Handschuhen arbeiten, damit die Hygienevorschriften berücksichtigt werden konnten. Es war ungewohnt, aber die Schülerinnen und Schüler haben das mit Bravour gemeistert

Im Fachgebiet WAH lernen die Jugendlichen ihre persönlichen Fertigkeiten, Neigungen und Grenzen kennen. Sie sollen Freude am Kochen bekommen, um es auch im späteren Leben wieder einsetzen zu können.

Gleichzeitig können Sozial-, Fach- und Sachkompetenz im praktischen Teil gefördert werden. Wir legen grossen Wert auf diese Bereiche, da diese Kompetenzen auch im späteren Berufsleben wichtig sind.



Schulleitung Kindergarten und Primarstufe Schulentwicklung

Erika Panke

Im Verlaufe des Schuljahres 2020/21 absolvierten die Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule eine Reihe von schulinternen Weiterbildungen zu den Themen Beurteilung, Medien und Informatik, Gesund im Lehrberuf, Rechtschreibung und Beziehungskompetenz.



Trotz Einschränkungen durch die coronabedingten Massnahmen konnten alle Weiterbildungen wie geplant stattfinden, allerdings stets in der Dammbühlhalle.

Im August lag der Schwerpunkt auf dem Thema «Beziehung». Einerseits machten die einzelnen Teams verschiedene Ausflüge, um sich und die Umgebung kennenzulernen, andererseits vermittelte Ruth Meyer von www.fokusbeziehungskompetenz.ch den Lehrpersonen in einer ganztägigen Weiterbildung vertiefende Impulse für beziehungsförderndes Unterrichten und Arbeiten. Ziele des Tages waren: Anregungen zu erhalten, um die Beziehungskompetenz zu den Schülerinnen und Schülern zu erweitern, die Beziehungen im Team zu stärken und die Zusammenarbeit zu fördern, einen guten Einstieg ins neue Schuljahr zu schaffen, sowie Ideen für den Umgang mit Widerstand und den Umgang mit Gefühlen von Kindern und Jugendlichen zu bekommen.

Im November wurde die Weiterbildung «Rechtschreibung» bereits zum 2. Mal durchgeführt. Am Freitagabend und den ganzen Samstag führte Ursula Trauffer alle Lehrpersonen, die innerhalb der vergangenen 2½ Jahre in Wängi neu gestartet waren, durch das Thema. Die Grundidee des Rechtschreibkonzeptes, das von Ursula Trauffer und Monika Hochstrasser vor vielen Jahren entwickelt wurde, basiert darauf, dass das Normale und nicht die Ausnahme geübt wird.



Die Kinder lernen mithilfe zweier Werkzeuge (Lautgetreues Schreiben und Aufspalten der Wörter in Sprechsilben) und einigen einfachen Strategien, auch Wörter richtig zu schreiben, deren Schreibweise ihnen noch unbekannt ist.

Das heisst, die Kinder müssen nicht mehr die Schreibweise aller Wörter mit schwieriger Schreibweise auswendig lernen, sondern sie können mithilfe verschiedener Strategien die richtige Schreibweise von zirka 95% aller Wörter selber herleiten.

Im Dezember fand die Weiterbildung «Stark im Stress – Resilienz auch in Zeiten der Krise» statt. Anknüpfend an die Weiterbildung vom Dezember 2018 «Burnoutprophylaxe» von Elisabeth Caspar Schmid, vertiefte Dr. Wolfgang Schnell an einem halbtägigen Workshop das Thema «Gesund im Beruf».

Anhand Antonovskys Modell der Salutogenese (Entstehung von Gesundheit) erläuterte W. Schnell die Bewältigungsstrategien zur Abwendung von Gesundheitsrisiken. Er erklärte den Zusammenhang zwischen Verstehbarkeit, Handhabbarkeit und Sinnhaftigkeit. Das heisst, wenn Menschen das Gefühl haben die Dinge, die geschehen zu verstehen; wenn sie überzeugt sind, das eigene Leben gestalten und bewältigen zu können und wenn sie den Glauben an den Sinn des Lebens haben, entsteht Kohärenz (Stimmigkeit, Gleichgewicht). Und diese Kohärenz ist ausschlaggebend für Resilienz und damit für Gesundheit.



Gerade in diesem Schuljahr, das geprägt war von diversen einschränkenden Corona-Massnahmen auch in der Schule, war diese Weiterbildung sinnhaftig.

Der November und Mai standen im Zeichen von «Beurteilung». Ab Sommer 2021 wird im Kanton Thurgau ein neues Beurteilungsreglement eingeführt.

Ausgangspunkt der Weiterbildungen von Stephan Nanny (PHTG) und Kurt Zwicker (Schulberatung Thurgau) war der «§ 10 Gesamtbeurteilung» des neuen Reglementes über die Beurteilung in der Volksschule des Kantons Thurgau (Beurteilungsreglement).

§ 10 Gesamtbeurteilung

- 1 Die Beurteilung der Fachleistungen basiert auf einer Gesamtbeurteilung.*
- 2 Die Gesamtbeurteilung ist ein professioneller Ermessensentscheid der Lehrperson, der pädagogisch begründet ist und eine verdichtete Mitteilungsform zum Grad der Lernzielerreichung darstellt.*
- 3 Die Gesamtbeurteilung stützt sich auf vielfältige Kompetenznachweise im entsprechenden Fachbereich oder Modul während einer Zeugnisperiode. Sie berücksichtigt neben der Beurteilung von Lernprodukten auch die Beobachtungen und Erfahrungen der Lehrperson aus der Lernbegleitung. Das alleinige Abstellen auf einen Durchschnitt von Noten ist nicht statthaft.*

Im Zentrum der Beurteilung steht die förderorientierte Beurteilung. Um zu einer Gesamtbeurteilung zu kommen, sind mehrere Schritte notwendig. Der Lernprozess wird initiiert, indem eine Aufgabe gestellt wird und Ziele gesetzt werden. Der Lernprozess wird beobachtet. Anschliessend wird der Prozess oder das Produkt beurteilt und aus dem Ergebnis der Evaluation werden Konsequenzen daraus abgeleitet, z.B. ein differenziertes Lernangebot zum Fördern. Dies gilt für die gesamte Schulzeit vom Kindergarten bis Ende der Sekundarschule.

Was ändert sich zur aktuellen Praxis?

Wesentlich ist, dass im Laufe des Jahres vielfältige Beurteilungsanlässe stattfinden. Dies können, wie anhin schriftliche Prüfungen sein, ein 2-Minutenvortrag, ein Lernplakat, das Erklären eines Rechenweges oder von Spielregeln, Schülerfeedback zu einem hergestellten Produkt, das Ergebnis einer Gruppenarbeit usw. Viele dieser Anlässe sind bereits ab Stufe

Kindergarten möglich. Beurteilungen finden auch im Zyklus 2 vermehrt in Form von kriteriengeleiteten Beobachtungen statt und weniger in grossen schriftlichen Prüfungen.

Weitere Weiterbildungen fanden im Bereich Medien und Informatik (MIA 21) statt. Alle Lehrpersonen vertieften im Laufe des Jahres in diversen Workshops ihr Wissen und Können. Nach dem Motto «Good Practise» wurden alle Workshops durch Lehrpersonen der VSG Wängi geleitet. Weiterbildungen fanden unter anderem zu folgenden Programmen statt: «Shabi» (Schule am Bildschirm), «Padlet» erstellen. «Lernvideos» herstellen «Worksheetcrafter».

Personelles: Kindergarten und Primarstufe

Rica Brülisauer war im 1. Semester im Bildungssemester. Ihre Stellvertretung im Kindergarten war Stephanie Landolt. Für Lucia Ramsauer unterrichtete im 2. Semester im Kindergarten Karin Hinnen. Während ihres Mutterschaftsurlaubes wurde Petra Mock durch Claudia Althuser vertreten. Den Mutterschaftsurlaub von Eliane Huser deckte Felicia Schaffner ab.

Zum 31. Juli 2021 verliessen uns einige, zum Teil langjährige Lehrpersonen und Mitarbeiter von Kindergarten und Primarstufe:

Nadine Scherrer, Kindergarten, Tuttwil

Anja Jörg, Kindergarten Wängi

Lucia Ramsauer, Kindergarten Wängi

Myrta Christen, Kindergarten, Lachen

Cornelia Bold, Kindergarten Lachen

Jeanette Meier, 1./2. Klasse, Wängi

Debora Spoto, 5./6. Klasse, Wängi

Ariana Meldau, 5./6. Klasse Wängi

Andrea Isler, Aufgabenhilfe, Wängi

Neu zum Team dazugestossen sind:

Eveline Del Console, Kindergarten Tuttwil

Sereina Hirsbrunner, Kindergarten Wängi

Diana Aeberhard, Kindergarten, Lachen

Raphael Schmucki, 5./6. Klasse Wängi

Einige neue Personen in den Bereichen Aufgabenhilfe, Unterrichtsassistent, Waldbegleitung runden das Personal ab.

Wir danken an dieser Stelle allen an der Schule Wängi tätigen Personen für ihren Einsatz und ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler.

Prävention: Elternweiterbildung

Am 31. August fand der Elternanlass für die 3./4. Klassen «Begleitung der Kinder im Umgang mit digitalen Medien» statt, der von David Preisig von Pro Juventute geleitet wurde.

Da für immer jüngere Kinder der Umgang mit digitalen Medien so selbstverständlich ist, wie das Spielen auf dem Spielplatz, ist es für uns als Schule wichtig, dass Eltern wissen, wie sie ihre Kinder gut im Umgang mit digitalen Medien begleiten können.

Was Eltern stets bewusst sein muss: Kinder imitieren sie dauernd. Das heisst, ob Eltern das wollen oder nicht – sie sind die Vorbilder ihrer Kinder. Seien Sie also Vorbilder. In ihrem Alltag gehen Kinder mit einer Vielzahl von Medien um. Zur kompetenten Mediennutzung gehört, die Medien dem Alter entsprechend und das eigene Handeln zu reflektieren. Kinder müssen

lernen Gefahren zu erkennen und einzuschätzen. Als Eltern können Sie Ihr Kind darin unterstützen, indem Sie mit ihren Kindern über die Mediennutzung sprechen, sich Anwendungen erklären lassen, Interesse zeigen an den Inhalten und Anwendungen, die Ihr Kind interessieren.

- Überprüfen Sie die Altersfreigabe, sowie den Inhalt und Spiel Aufbau von Games.
- Diskutieren Sie die Gaming-Motivation und spielen Sie selber mit.
- Schaffen Sie Regeln, was Bildschirmzeit und Medieninhalte betrifft.
- Erklären Sie die Regeln und vereinbaren Sie Zeitfenster für die Familie.
- Lassen Sie sich zeigen, mit welchen Personen Ihr Kind im Netz kommuniziert.
- Kontrollieren Sie regelmässig den Chat-Verlauf.

Digitale Medien sind nicht per se gut oder schlecht – wir entscheiden darüber wofür wir sie einsetzen wollen!

Aufgrund der Corona-Situation musste der Elternanlass «Chill Mall!» bereits zum 2. Mal verschoben werden. Er ist geplant für November 2021.



Schulleitung Sonderpädagogik

Doris Wüst

Nach der gelungenen Einführung des Lehrplan 21 haben wir uns im vergangenen Schuljahr mit der Thematik der Beurteilung auseinander gesetzt.

Wir sind es gewohnt, im Alltag zu beurteilen – auch ausserhalb der Schule.

Doch welche Kriterien sind für uns wichtig? Und wie können wir den Schülerinnen und Schülern gerecht werden? Die Kinder und Jugendlichen kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule. Es ist normal, verschieden zu sein – doch wie werden wir dieser Vielfalt im Alltag gerecht?

Kriterien in den Bereichen Deutsch und Mathematik, aber auch in den Bereichen des Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten wurden unter die Lupe genommen, diskutiert und im Alltag angewendet. Auch im laufenden Schuljahr wird uns diese Thematik noch weiter begleiten.

Im Unterrichtsalltag war Corona nach wie vor präsent – nachdem bei Schuljahresanfang die Plexiglasscheiben auf den Pulten anzutreffen waren, prägte später die Maskenpflicht den Schulalltag. Glücklicherweise war es zum Ende des Schuljahres für Eltern wieder erlaubt, auf Schulbesuch zu kommen, so dass ein Einblick in den Schulalltag möglich wurde.

Personelles

Im Sommer warteten Veränderungen im Logopädieteam auf uns: Da Frau Keller sich im 1. Semester im Mutterschaftsurlaub befand und anschliessend in einem Teilpensum zurück kam, übernahm Frau Camenzind ab August einen Teil des Pensums als Stellvertretung. Neu zum Team gestossen ist Frau Princip.

Auch die Schülerinnen und Schüler, welche den Unterricht «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ) ab der 1. Primar besuchen, durften mit Frau Ruggiero eine neue Lehrerin begrüssen. Derzeit befindet sich Frau Ruggiero im Mutterschaftsurlaub, ihre Stellvertretung übernimmt Frau Michnik.

Im Förderzentrum verabschiedeten wir uns vor den Sommerferien von Frau Moser und Herrn Twellmann. Mit Frau Natterer und Frau Frei konnten zwei ehemalige Wängener Lehrerinnen für eine neue Herausforderung gewonnen werden.

Herzlichen Dank an alle Lehrpersonen, welche sich mit Herzblut und Leidenschaft sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch die Schule als Ganzes engagiert haben!

Schulleitung der Sekundarschule

Urs Schrepfer

Wir präsentieren Ihnen den Jahresbericht der Sekundarschule und empfehlen ihn Ihrer Aufmerksamkeit. Die verschiedenen Berichte der Jahrgangsteams und der Schulleitung ermöglichen Ihnen einen eindrücklichen Einblick in das vielfältige und abwechslungsreiche Geschehen an unserer Schule.

Schulentwicklungstage

Traditionell traf sich die Lehrerschaft der Sekundarschulgemeinde Wängi an mehreren Tagen, um die Jahresplanung in Angriff zu nehmen und um sich weiterzubilden. Der Bericht widerspiegelt einen Teil der Arbeiten, die von der Schulleitung organisiert und geführt wurden.

Dienstag, 4. August 2020

iPad-Einsatz im Unterricht, Alex Bürgisser, PHTG

Unter der Anleitung des externen Referenten vertieften die Lehrpersonen die Einsatzmöglichkeiten des iPads im Unterricht.

Mittwoch, 5. August 2020

Jahresplanung

Die Jahresplanung (z.B. Anlässe, Lager, Projektwochen) wurde kontrolliert und im Anschluss verabschiedet. In den zuständigen Gruppen wurde anschliessend die Detailplanung (Räume, Budget, Inhalte) in Angriff genommen. Während der Planungen war dem Team bewusst, dass es auf Grund der «Coronasituation» eine Planung mit grossen Unsicherheiten und schnellem Anpassungsbedarf ist.

Beschlussprotokoll

Alljährlich wird an der Sekundarschule das kontinuierlich nachgeführte Beschlussprotokoll besprochen und wo nötig angepasst.

Fachkonvente

In den Fachkonventen wurden auf Grund der Einführung neuer Lehrmittel die Fachabsprachen überarbeitet und die Prüfungs- und Hausaufgabenpraxis thematisiert. Zudem wurde die naturwissenschaftliche Sammlung neu geordnet.

Mittwoch, 25. November 2020

Volksschulgemeinde Wängi, Einführungsreferat «Beurteilung», Stephan Nänny, PHTG

Im Anschluss an die Lehrplan-Vernehmlassung 2016 erteilte der Regierungsrat dem Departement für Erziehung und Kultur den Auftrag, verschiedene Fragen zur Beurteilung zu klären.

Kantonale Ziele waren:

- Alle Vorgaben sind künftig an einem Ort, sprich im Beurteilungsreglement, gebündelt.
- Das Thurgauer Schulzeugnis ist verständlich, lesbar, selbsterklärend und einheitlich.
- Es muss eine Balance zwischen der Einheitlichkeit der Zeugnisse und der pädagogischen Vielfalt an den Thurgauer Schulen gefunden werden.

Ab Schuljahr 21/22 werden nun die angepassten kantonalen Beurteilungsgrundlagen in Kraft treten. Damit alle Lehrpersonen an der VSG Wängi die neuen Grundlagen aus erster Hand und einheitlich erfahren, hatten sich die Schulleitungen entschieden ein gemeinsames Referat zu organisieren.

Herr Stephan Nänny, PHTG, führte die Lehrerschaft kompetent in das neue Beurteilungsreglement und in das «Handbuch Beurteilung» ein.

Wichtigster Begriff im neuen Beurteilungsreglement ist der Gesamtbeurteilung (§10). Die Wortprädikate und Noten im Zeugnis sind das Ergebnis einer fachlichen Gesamtbeurteilung der Lehrperson. Diese entsteht durch den Zusammenzug vielfältiger Informationen über den Lern- und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler während einer Zeugnisperiode. Die Lehrperson nimmt die Gesamtbeurteilung aufgrund ihres professionellen Ermessensentscheides vor. Sie stützt sich dabei auf vielfältige Kompetenznachweise ab und nicht nur auf den Notendurchschnitt.

Im Anschluss stellte der Referent das durch eine Fachgruppe erstellte, sehr praxisorientierte Handbuch «Beurteilung» vor. In diesem können sich die Lehrpersonen über die Beurteilungsgrundlagen informieren und konkrete Umsetzungshilfen für künftige, vielfältige Beurteilungsanlässe im Unterricht holen. Die Lehrpersonen hatten während des Referates immer wieder die Möglichkeit sich auszutauschen und offene Fragen oder gewonnene Erkenntnisse an Stellwänden zu notieren.

Herr Stephan Nänny zeigte dabei die möglichen Gestaltungsspielräume für die einzelnen Schulen und Stufen auf. Eine einheitliche Beurteilungskultur an der Schule Wängi in den kommenden Jahren zu erarbeiten, wird einer der nächsten Schulentwicklungsschritte sein.

Die Schulleitungen und Lehrpersonen werden an künftigen Elternabenden über Veränderungen bei der Entstehung und dem Layout der Zeugnisse in den einzelnen Stufen informieren.

Informationen finden Sie auch unter: av.tg.ch -> Beurteilung

Samstag, 28. November 2020

Erweiterte Formen der Leistungsbeurteilung

Auf Grundlage des Inputreferates von Stephan Nänny zu den kantonalen Beurteilungsgrundlagen vertiefte die Sekundarschule die Thematik der vielfältigen Beurteilungsmöglichkeiten am darauffolgenden Samstag. Unter der fachkundigen Anleitung von Markus Luterbacher verfolgten wir die unten aufgeführten Ziele:

Die Teilnehmenden ...

- kennen gute Argumente, wieso Schulen erweiterte und vielfältige Leistungsnachweise und Bewertungsformen brauchen
- erweitern ihr Repertoire an Beurteilungsformen für aktives, handlungsorientiertes, individuelles und kooperatives Lernen
- erweitern und vertiefen ihr Repertoire an handlungs-, produkt- und prozessorientierten Bewertungsformen und -instrumenten
- verstehen, wie die Arbeit mit Portfolios genutzt werden kann, um (über)fachliche Kompetenzen ganzheitlich zu erwerben, sichtbar zu machen und zu bewerten
- überlegen sich Umsetzungsmöglichkeiten und planen den Transfer in den Unterricht

Ausgangspunkt der Weiterbildung war der «§10 Gesamtbeurteilung» des neuen Reglementes über die Beurteilung in der Volksschule des Kantons Thurgau (Beurteilungsreglement).

§ 10 Gesamtbeurteilung

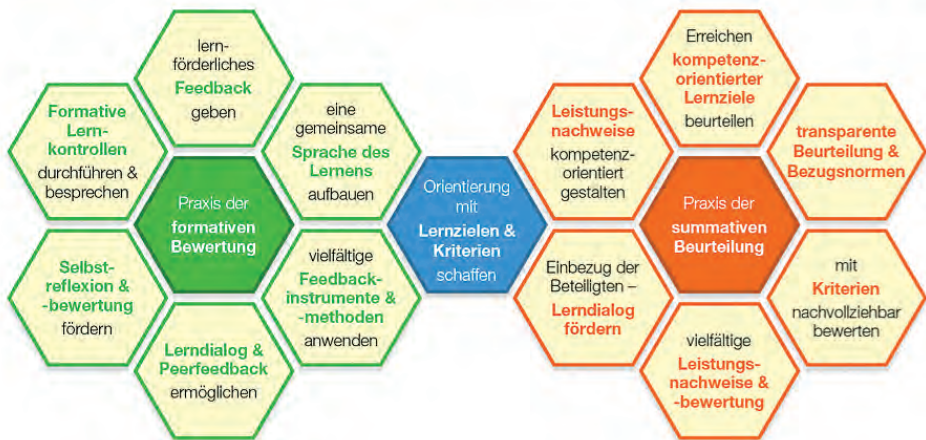
- ¹ *Die Beurteilung der Fachleistungen basiert auf einer Gesamtbeurteilung.*
- ² *Die Gesamtbeurteilung ist ein professioneller Ermessensentscheid der Lehrperson, der pädagogisch begründet ist und eine verdichtete Mitteilungsform zum Grad der Lernzielerreichung darstellt.*
- ³ *Die Gesamtbeurteilung stützt sich auf vielfältige Kompetenznachweise im entsprechenden Fachbereich oder Modul während einer Zeugnisperiode. Sie berücksichtigt neben der Beurteilung von Lernprodukten auch die Beobachtungen und Erfahrungen der Lehrperson aus der Lernbegleitung. Das alleinige Abstellen auf einen Durchschnitt von Noten ist nicht statthaft.*

Nachdem wir uns in den vergangenen Weiterbildungen mit Herrn Markus Luterbacher intensiv mit der formativen Beurteilung und dem Lernen an sich auseinandergesetzt hatten, stand dieses Mal das Mosaik der summativen Beurteilung im Fokus.

Wir vertieften ...

- *handlungsorientierte Bewertungsformen* (z.B. Vorträge, Probekochen, Tanz, Werkzeugeinsatz, Vorgehen in Gruppenarbeiten), die der Überprüfung von Handlungs- und Anwendungskompetenzen dienen.
- *produktorientierte Bewertungsformen* (z.B. Projektergebnisse, Werkprodukte, Plakate, Internet-Zeitung, Texte), die der Überprüfung unterschiedlicher für die Herstellung eines Produktes notwendiger Kompetenzen dienen.
- *prozessorientierte Bewertungsformen* (z.B. Portfolio, Lernjournal, Beobachtungen der Lehrperson), die der Überprüfung des individuellen Lernfortschrittes über einen längeren Zeitraum dienen.

Mosaik der formativen und summativen Beurteilung



Die Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Eltern, ihre Erfahrungen und Beobachtungen einbringen zu können, ist ebenso Bestandteil dieses Mosaiks wie die vielfältigen Leistungsnachweise und -bewertungen. Wie in den vergangenen Weiterbildungen war ein wichtiger Punkt die Thematik des Sichtbar- und Einsichtigmachens des Lernprozesses und der erreichten Kompetenzen. Hierfür sind neben Kompetenzrastern auch Lernjournale und verschiedenste Portfolios nützlich.

In den kommenden Weiterbildungen werden wir die gemeinsame Beurteilungskultur thematisieren und Eckpunkte festlegen.

Mittwoch 12. Mai 2021

Beurteilen und Fördern

Das Tagesziel bestand darin, die Grundlage einer gemeinsamen Beurteilungskultur zu festigen, weiter zu entwickeln und sichtbar zu machen.

Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht

Durch die Kompetenzorientierung im Unterricht verändert sich auch die Beurteilung. Sie kann nicht losgelöst vom Unterricht verstanden werden. Ausgewählte Kompetenzen und davon abgeleitete Lernziele werden im konkreten Unterricht eingeführt, behandelt, geübt und überprüft.

Lernen vom Ende her denken

Hilfreich für den kompetenzorientierten Unterricht und die Beurteilung ist, wenn das Lernen vom Ende her gedacht wird. Was sollen die Schülerinnen und Schüler am Schluss können, wie wird die erworbene Kompetenz gezeigt und woran erkenne ich als Lehrperson, aber auch als Schülerin oder Schüler, ob die gewünschte Kompetenz aufgebaut wurde?

Entsprechend muss bei der Unterrichtsplanung von Beginn weg die Beurteilung mitgedacht werden. Die Abbildung veranschaulicht die Zusammenhänge einer kompetenzorientierten Unterrichtsplanung.

Erweiterte Beurteilung

Die Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht berücksichtigt Produkt und Prozess. Es genügt nicht, Wissensbestände abzufragen und reproduktionsorientierte Lernkontrollen durchzuführen. Es braucht zusätzlich unterschiedlich komplexe Verständnis-, Problemlöse- und Anwendungsaufgaben. Vielfältige Formen von Kompetenznachweisen wie Präsentatio-



Abbildung 1: Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung (nach Birri, 2013)

nen und Berichte, Ausstellungen und Werkstücke ergänzen herkömmliche Prüfungsformate wie Klausuren, klassenspezifische Tests und mündliche Prüfungen. Um Prozessleistungen zu beurteilen, kommen auch Überprüfungsformen wie Portfolios oder Dokumentationen in Frage.

Die Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern gehört zum Tagesgeschäft der Lehrpersonen. Gemäss Gesetz über die Volksschule (VG; RB 411.11) sind die Schulgemeinden zusammen mit den Schulleitungen für das pädagogische Profil der Schule bzw. die pädagogische Führung einer Schuleinheit verantwortlich. Zum anderen macht der Kanton den Schulgemeinden Vorgaben in Form der kantonalen Beurteilungsgrundlagen (Lehrplan, Beurteilungsreglement, Zeugnisformulare).

Innerhalb dieses Rahmens sind die Schulen aufgefordert, ihren Gestaltungsspielraum zu nutzen und gemäss §20 des Reglementes über die Beurteilung in der Volksschule (Beurteilungsreglement; RB 411.15) am Aufbau bzw. an der Weiterentwicklung einer abgestimmten Beurteilungskultur zu arbeiten. Ziel ist eine Angleichung der Beurteilungspraxis der Lehrpersonen. Denn eine einheitliche, schulspezifische Beurteilungspraxis stärkt das fachliche Wissen im Team, schafft Transparenz und bietet einen Orientierungsrahmen für Schülerinnen und Schüler und erleichtert die Kommunikation mit Eltern sowie abnehmenden Schulen und Institutionen.

Die Arbeit an einer abgestimmten Beurteilungskultur bedeutet Arbeit an pädagogischen Haltungen. Im Zentrum steht nicht alleine die Frage, was eine professionelle Beurteilung der Leistung einer Schülerin oder eines Schülers ausmacht. Vielmehr geht es darum, dass sich auf Basis der kantonalen Beurteilungsgrundlagen die Beurteilungspraxis einer Schule fächer- und klassenübergreifend breit abstützt. Dadurch werden die Lehrpersonen in ihrem Beurteilungshandeln unterstützt.

Die Inhalte der vergangenen Weiterbildungen und die Tatsache, dass die Sekundarschule Wängi seit Jahren innerhalb des Teams bezüglich der Beurteilungspraxis einen regen Austausch pflegt und über schriftliche Abmachungen verfügt, halfen den Lehrpersonen schnell in die Thematik einzutauchen. Die getroffenen Abmachungen werden wir jährlich überprüfen und weiterentwickeln.

Die Schulleitung und Lehrpersonen werden an künftigen Elternabenden über die wesentlichen Punkte der erarbeiteten Grundlagen informieren.

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie auch unter: avtg.ch -> Beurteilung

Qualitätssorge

PET/FCE/Delf

Vor den Sommerferien haben Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule die Prüfungen zu den Sprachdiplomen (PET = Englisch, DELF A1 und Delf A2 = Französisch) erfolgreich absolviert. Alle der 16 angetretenen Schülerinnen und Schüler haben die Delf-Prüfungen bestanden. 11 Schülerinnen und Schüler haben das Niveau A2, vier das Niveau A1 und ein Schüler sogar das Niveau B1 erreicht.

6 Schülerinnen und Schüler haben im vergangenen Jahr die Prüfungen zum «First Certificate in English» (FCE) angegangen. 4 haben das First erfolgreich bestanden und in einigen Bereichen bereits die Kompetenzen für das Advanced erreicht. 5 Schülerinnen und Schüler haben den «Preliminary English Test» (PET) bestanden.

Erfolgreiche Lehrstellensuche

Auch in diesem Jahr ist es allen Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarschule gelungen, eine Lehrstelle, eine Anschlusslösung oder einen Platz an einer weiterführenden Schule zu finden. Wir gratulieren und wünschen allen, dass ihre Wünsche und Träume in Erfüllung gehen.

Bestandene Aufnahmeprüfungen

In der 2. Sekundarstufe haben 11 Schülerinnen und Schüler die hohe Hürde der Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule oder Fachmittelschule Frauenfeld gemeistert und sind für ihr Lernen belohnt worden. Aus der 3. Sekundarklasse hat eine Schülerin die Übertrittsprüfung an die Kantonsschule Frauenfeld und ein Schüler die BMS-Prüfung am Bildungszentrum für Technik Frauenfeld bestanden.

Schulabgängerinnen- und Schulabgägebefragung

Wie gewohnt wurden die im letzten Sommer aus der Sekundarschule Wängi ausgetretenen Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Bereichen des schulischen Lebens befragt.

Der Fragebogen wurde vorgängig überarbeitet, um neu auch verschiedene Punkte der Schulentwicklung wie z.B. die Kompetenzorientierung hinterfragen zu können. Ausserdem

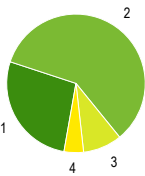
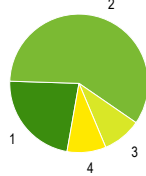
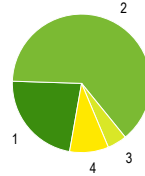
wurde die Befragung zum ersten Mal online durchgeführt, was sicherlich auch zu der ausserordentlich hohen Rücklaufquote von 66% geführt hat.

Die Befragung war in folgende Bereiche unterteilt:

- Lebenswelt Schule
- Lehren und Lernen
- Schulführung und Zusammenarbeit

Zudem wurde sie mit offenen Fragestellungen abgeschlossen:

- Positives – mir hat gefallen
- Negatives – mich hat gestört
- Verbesserungsvorschläge

Wie beurteilst du deinen Stand an Wissen und Kenntnissen, den du dir an der Sekundarschule Wängi angeeignet hast?			Wie zufrieden warst du mit deinen Lehrpersonen insgesamt?			Wie zufrieden warst du mit der Sekundarschule Wängi insgesamt?		
								
1	sehr gut	27%	1	sehr gut	23%	1	sehr gut	23%
2	gut	59%	2	gut	59%	2	gut	64%
3	schlecht	9%	3	schlecht	9%	3	schlecht	5%
4	sehr schlecht	5%	4	sehr schlecht	9%	4	sehr schlecht	9%

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern für ihre wertvollen Rückmeldungen, die uns helfen, stetig an der guten Qualität der Sekundarschule Wängi weiterzuarbeiten.

Personalführung

Am 30. Dezember 1988 bewarb sich brieflich mit wunderschöner Handschrift ein junger, motivierter Mann um eine freie Lehrstelle als Sekundarlehrer phil. II beim damaligen Schulpräsidenten, Andreas Raas. Aus den beiliegenden Unterlagen durfte die Behörde entnehmen, dass ihm die Oberstufe nicht fremd sei und dass ihm der Umgang mit Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe grosse Freude bereite.

Remo Volpez begann am 1. August 1989 seine langjährige, wertvolle Lehrertätigkeit an der Sekundarschule Wängi und blieb ihr bis heute treu. Was in unserer schnelllebigen Zeit keine Selbstverständlichkeit ist.

Der Schulinspektor, Ruedi Schweizer, wies bereits am 1. August 1990 auf eine Gabe von Remo Volpez hin, die ich als Schulleiter nur allzu gerne bestätige.

«Er hatte vom ersten Tag an einen natürlichen, ungezwungenen Umgangston mit seinen Schülerinnen und Schülern. Es ist ihm ein Anliegen, ein gutes Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern herzustellen, was ihm auch gelungen ist.»

In den folgenden über dreissig Jahren hat Remo Volpez unzählige Highlights weit über den Unterricht hinaus selbst organisiert, mitgestaltet und mitgetragen. Unvergessliche Lager, vielfältige Projektwochen, spannende Exkursionen und Examen zeugen davon.



Die Schülerinnen und Schüler, das Lehrerteam, die Schulverwaltung, Hauswarte, die Schulbehörde und ganz besonders die Schulleitung danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer Schule.

Begabungs- und Begabtenförderung

Katrin Rothenbühler, Corinna Lang

Ein vielfältiges Angebot in der BBF (Begabungs- und Begabtenförderung) ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern ihre Selbstständigkeit sowie ihr Streben nach spezifischem Wissen unter Beweis zu stellen und Aufgaben unter ihresgleichen anzugehen. Mit viel Ehrgeiz und Elan lösten die 3./4.-Klässler Aufträge zum Thema Bauwerke und Konstruktionen, stellten einen Stop Motion Film her, vertieften sich in ein selbst gewähltes Thema und stellten Flugobjekte zum Thema «Traum vom Fliegen» her. Die 5./6.-Klässler beschäftigten sich mit Jassen und Schach, vertieften ihr Wissen zu einem selbstgewählten Thema und präsentierten dieses als Actionbound, sie forschten mit explore-it Bausätzen und entwickelten in Gruppen ein Drehbuch zu einem selbstgefilmten Kurzfilm.



Hier ein paar Aussagen von BBF-Schülerinnen und Schülern:

«Ich fand es sehr cool, dass wir dieses Jahr mehr Mädchen waren als letztes Jahr.»

«Ich fand die BBF cool und von den Fliegern haben wir noch ein Plakat gemacht, das fand ich auch sehr cool.»

«Ich fand es cool die Stop Motion Filme zu filmen und die Flugobjekte zu bauen.»



Förderzentrum

Moni Wiedemann

Kein Picknick in der Schule!

Obwohl in der Schule hauptsächlich gerechnet, gelesen, gelernt wird, gelacht und geturnt nicht zu vergessen, darf obendrein mal gefrühstückt werden. Auch im Förderzentrum legen wir Wert auf angemessene Abwechslung, aber eben kein Picknick in der Schule im Corona-Jahr. Das Förderzentrum unterstützt Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen in verschiedenen Lernbereichen.



Diese Lektionen sind nicht immer nur erfolgreich, sondern auch eine Herausforderung für die Schüler und Schülerinnen, müssen sie doch zu zweit oder zu dritt unermüdlich die ganze Lektion über präsent sein und Leistungen erbringen. Das spielerische Lernen verlangt ebenso volle Konzentration. Da wäre es doch schön hin und wieder ein kleines Picknick zu geniessen.

Stattdessen sind wir in die Küche gegangen und haben passend zum Thema Halloween lustige Guetsli gebacken. Wer denkt, da wird nichts gelernt, hat noch nie gebacken. Eine solche Auszeit tut allen gut und schmeckt auch noch gut.

Warum ist Spielen in der Logopädie so wichtig?

Karin Keller, Patrizia Müller, Dijana Princip

Kinder lieben es den ganzen Tag zu spielen. Erhöhter Medienkonsum oder überfüllte Freizeitaktivitäten können das (freie) Spiel blockieren. Da die Sprach- und Spielentwicklung aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen, ist das Spiel in der Logopädie von zentraler

Bedeutung. Kinder mit sprachlichen Verzögerungen weisen oft ein auffälliges Spielverhalten auf. Wenn Sprache zu wenig verstanden wird, kann man sich schlechter mit anderen in Verbindung setzen. Denn Wörter stehen symbolhaft für Dinge, Personen, Gefühle oder Handlungen. Gespräche nehmen immer Bezug auf etwas Vergangenes oder Zukünftiges. Beim Sprechen und Verstehen werden innere Bilder wie kleine Filme aneinandergereiht. Dies kann im (freien) Spiel optimal gefördert werden. Zudem übt sich das Kind in Kompromissbereitschaft, Fairness sowie Einfühlungsvermögen. Das kindliche Spiel als Übungsfeld für Sprache ist auch deshalb so wesentlich, weil es aus eigenem Antrieb und persönlichem Interesse geschieht. Da wird in der Logopädie angesetzt und aufgebaut, wodurch spielerisches Lernen möglich wird.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Evelyn Ruggiero, Susanne Schneider

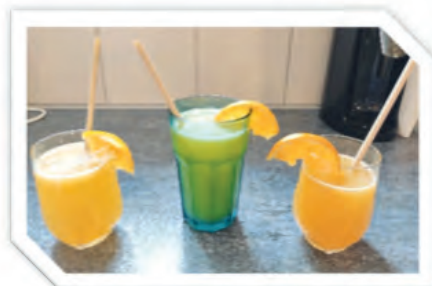
«Sprache über alle Sinne erfahrbar machen»

Trotz den strengen Einschränkungen in diesem speziellen Corona Jahr, lag es uns DaZ-Lehrpersonen am Herzen, den Schülerinnen und Schülern die deutsche Sprache über alle Sinne zugänglich zu machen.

Falten, kneten, zuhören, spielen, bewegen, degustieren und ausprobieren – in all diesen vielfältigen Bereichen Spracherfahrungen zu sammeln, sind wichtige Bestandteile eines erfolgreichen Spracherwerbes. Das Hauptziel im DaZ-Unterricht besteht darin, dass das Kind dem Regelunterricht folgen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen abwechslungsreich und gezielt gefördert und unterstützt. Dazu gehören auch viele Spiele, welche im Familienkreis zu Hause umsetzbar sind. Eine Fremdsprache zu erlernen ist nicht immer einfach und man braucht sicherlich eine gute Portion Durchhaltewillen. Es braucht Konzentration, viel Übung und Geduld, aber eben auch Platz für Fehler und lustige Augenblicke.



«Ein Spiel mit einer selbstgeknetenen Figur macht gleich doppelt Spass.»



«Lernort Küche – Ein Rezept verstehen und umsetzen...
gar nicht so einfach, aber bestimmt lecker!»

Schulbehörde



Von links: Fabio Menegola, Jörg Kobelt, Thomas Marti, Stephanie Eberle, Olivia Schmid, Anton Sopi

Schulsekretariat / Support / Schulpflege



Von links: Simona Gotal, Efrajim Stokvis, Denise Mathis, Pirmin Bernhardsgrütter

Team Sekundarschule



Von links: Verena Raschle, Jean Koller, Lisa Lorandi, Philipp Messmer, Benedict Seeling, Bettina Brühwiler, Urs Schrepfer, Gerda Stauffer, Markus Graf, Anton Wiedemann, Matthias Guggisberg, Mario Sattler, Remo Volpez (es fehlen: Nathalie Mutti-Bossi, Petra Buchmann, Michael Gelain)

Team 5. und 6. Klasse



Von links: Stefanie Odermatt, Yvonne Graf, Victoria Maag, Raphael Schmucki, Sarah Zehnder, Katrin Rothenbühler, Melanie Amrein, Petra Staudacher (es fehlen: Debora Spoto, Ariana Meldau, Eliane Huser)

Team 3. und 4. Klasse



Von links: Manuela Willi, Judith Jonas, Tanja Sennhauser, Esther Blöchlinger, Rico Tobler, Petra Mock, Rosi Roeschli, Laureta Simoni. Lara Di Lanzo, Isabelle Albrecht, Melanie Amrein, Rita Haag (es fehlt: Eliane Huser)

Team 1. und 2. Klasse



Von links: Nadja Kotz, Edith Sollberger, Judith Jonas, Tanja Sennhauser, Bettina Morbioli, Noemi Stillhard, Claudia Althuser, Petra Mock, Lara Di Lanzo, Jeannette Meier

Team Kindergarten



Von links: Doris Morath, Sereina Hirsbrunner, Anja Jörg, Fernanda Menegola, Sandra Meierhofer, Karin Hinnen, Kathrin Ilg, Nadine Scherrer, Rica Brülisauer, Myrta Christen, Eveline Del Console (es fehlt: Diana Aeberhard)

Schulleitung



Von links: Doris Wüst, Urs Schrepfer, Erika Panke

Team Sonderpädagogik



Von links: Katja Natterer, Rita Weber, Doris Wüst, Brigitte Moser, Corinna Lang, Karin Keller, Dijana Princip, Monika Wiedemann, Carmen Vernacchio, Susanne Schneider, Evelyne Ruggerio, Christina Frei, Aline Camenzind, Holger Twellmann (es fehlt: Patrizia Müller)

WAH, Textiles- und Technisches Gestalten



Von links: Andrea Maurer, Verena Raschle, Bettina Brühwiler, Gerda Stauffer, Christine Zürcher, Annabelle Schwarz

Assistenzpersonen



Von links: Claudia Schmid, Petra Rupper, Fabiola Giger, Sonja Schwitter, Eva Eisenring, Eveline Del Console, Anna Alessio, Martina Rüegg

Hauswarte und Team Reinigung



Von links: Inge Hasler, Ayten Gügör, Ursula Odermatt, Veronique Reich, Patrick Argaud, Melanie Knecht, Rolf Kappeler, Sivathulasi Arabinthakumar, André Anner, Choi Fong Kong, Stefan Pfenninger

Schule Wängi

Kinderzahlen am 1. September 2021

Jahr*	Klasse	Wängi	Lachen	Tuttwil	Total
21/22	Kindergarten 1. Jahr	47	12	8	67
20/21	Kindergarten 2. Jahr	41	6	7	54
	Total Kindergarten	88	18	15	121

Jahr*	Klasse	Wängi	Lachen	Tuttwil	Total
19/20	1. Primarklasse	40	10	5	55
18/19	2. Primarklasse	40	5	10	55
17/18	3. Primarklasse	50	8	5	63
13/17	4. Primarklasse	35	9	3	47
15/16	5. Primarklasse	42	8	4	54
14/15	6. Primarklasse	38	10	8	56
	Total Primarschule	245	50	35	330

Jahr*	Klasse	Wängi			
13/14	1. Sekundarklasse	48			
12/13	2. Sekundarklasse	57			
11/12	3. Sekundarklasse	25			
	Total Sekundarschule	130			130
	Total Schülerzahlen (Stand 01.09.2021)				581

Jahr*	Zukünftige Schülerzahlen	Wängi	Lachen	Tuttwil	Total
22/23	1. Aug. 2017 – 31. Juli 2018	35	8	9	52
23/24	1. Aug. 2018 – 31. Juli 2019	45	4	7	56
24/25	1. Aug. 2019 – 31. Juli 2020	31	6	7	44
25/26	1. Aug. 2020 – 31. Juli 2021	34	13	8	55

* Jahr (Einschulungsjahr = 1. Kindergartenjahr)

Lehrpersonen im Schuljahr 2021/2022

Schulhaus Lachen

Aeberhard	Diana	KG	diana.aeberhard@schulewaengi.ch
Stillhard	Noemi	PS	noemi.stillhard@schulewaengi.ch
Tobler	Rico	PS	rico.tobler@schulewaengi.ch
Zehnder	Sarah	PS	sarah.zehnder@schulewaengi.ch

Schulhaus Tuttwil

Del Console	Eveline	KG	eveline.delconsole@schulewaengi.ch
Amrein	Melanie	PS	melanie.amrein@schulewaengi.ch
Di Lanzo	Lara	PS	lara.dilanzo@schulewaengi.ch

Kindergärten Wängi

Brülisauer	Rica	KG	rica.brulisauer@schulewaengi.ch
Hirsbrunner	Sereina	KG	sereina.hirsbrunner@schulewaengi.ch
Meierhofer	Sandra	KG	sandra.meierhofer@schulewaengi.ch
Morath	Doris	KG	doris.morath@schulewaengi.ch

Schulhaus Dorf

Kotz	Nadja	PS	nadja.kotz@schulewaengi.ch
Mock	Petra	PS	petra.mock@schulewaengi.ch
Morbioli	Bettina	PS	bettina.morbioli@schulewaengi.ch

Schulhaus Steinler

Albrecht	Isabelle	PS	isabelle.albrecht@schulewaengi.ch
Haag	Rita	PS	rita.haag@schulewaengi.ch
Roeschli	Rosi	PS	rosi.roeschli@schulewaengi.ch
Sennhauser	Tanja	PS	tanja.sennhauser@schulewaengi.ch
Simoni	Laureta	PS	laureta.simoni@schulewaengi.ch

Schulhaus Imbach I

Graf	Yvonne	PS	yvonne.graf@schulewaengi.ch
Maag	Victoria	PS	victoria.maag@schulewaengi.ch
Odermatt	Stefanie	PS	stefanie.odermatt@schulewaengi.ch
Schmucki	Raphael	PS	raphael.schmucki@schulewaengi.ch

Fachlehrer Wängi, Lachen, Tuttwil

Ilg	Kathrin	KG	kathrin.ilg@schulewaengi.ch
Menegola	Fernanda	KG	fernanda.menegola@schulewaengi.ch
Blöchliger	Esther	PS	esther.bloechlinger@schulewaengi.ch
Jonas	Judith	PS	judith.jonas@schulewaengi.ch
Staudacher	Petra	PS	petra.staudacher@schulewaengi.ch
Maurer	Andrea	Tex G / BG	andrea.maurer@schulewaengi.ch
Schwarz	Annabelle	Tex/Tech G	annabelle.schwarz@schulewaengi.ch
Stauffer	Gerda	Tex G	gerda.stauffer@schulewaengi.ch
Zürcher	Christine	Tex G / DaZ	christine.zuercher@schulewaengi.ch
Buchmann	Petra	Franz	petra.buchmann@schulewaengi.ch
Huser	Eliane	Eng	eliane.huser@schulewaengi.ch
Willi	Manuela	Eng	manuela.willi@schulewaengi.ch
Rothenbühler	Katrin	PS / BBF	katrin.rothenbuehler@schulewaengi.ch
Sollberger	Edith	PS / BBF	edith.sollberger@schulewaengi.ch
Lang	Corinna	FZ / BBF	corinna.lang@schulewaengi.ch
Frei	Christina	FZ	christina.frei@schulewaengi.ch
Natterer	Katja	FZ	katja.natterer@schulewaengi.ch
Weber	Rita	FZ	rita.weber@schulewaengi.ch
Wiedemann	Monika	FZ	monika.wiedemann@schulewaengi.ch

Wüst	Doris	FZ	doris.wuest@schulewaengi.ch
Schneider	Susanne	FZ / DaZ	susanne.schneider@schulewaengi.ch
Keller	Karin	Logo	karin.keller@schulewaengi.ch
Müller	Patrizia	Logo	patrizia.mueller@schulewaengi.ch
Princip	Dijana	Logo	dijana.princip@schulewaengi.ch
Ruggiero	Evelyne	DaZ	evelyne.ruggiero@schulewaengi.ch
Vernacchio	Carmen	DaZ	carmen.vernacchio@schulewaengi.ch
Giger	Fabiola	UA	
Rietmann	Andrea	UA	
Rupper	Petra	UA	
Schneider	Silvia	UA	
Schütz	Franziska	UA	
Schwitter	Sonja	UA	

Sekundarschule

Brühwiler	Bettina	Tex G / BG	bettina.bruehwiler@schulewaengi.ch
Buchmann	Petra	Sek	petra.buchmann@schulewaengi.ch
Gelain	Michael	Sek	michael.gelain@schulewaengi.ch
Graf	Markus	Sek	markus.graf@schulewaengi.ch
Guggisberg	Matthias	Sek	matthias.guggisberg@schulewaengi.ch
Koller	Jean	Sek	jean.koller@schulewaengi.ch
Lorandi	Lisa	Sek	lisa.lorandi@schulewaengi.ch
Messmer	Philip	Sek	philip.messmer@schulewaengi.ch
Mutti-Bossi	Natalie	Sek	natalie.mutti@schulewaengi.ch
Raschle	Verena	WAH / Tex G	verena.raschle@schulewaengi.ch
Sattler	Mario	Sek	mario.sattler@schulewaengi.ch
Seeling	Ben	Sek	ben.seeling@schulewaengi.ch
Stauffer	Gerda	Tex G	gerda.stauffer@schulewaengi.ch
Wiedemann	Anton	Sek	anton.wiedemann@schulewaengi.ch

Kinder- / Jugendarbeit

Coiro	Jeannine	jeannine.coiro@schulewaengi.ch Telefon 052 369 71 86
-------	----------	---

KG = Kindergarten	Logo = Logopädie	Tech G = Technisches Gestalten
PS = Primarschule	FZ = Förderzentrum	UA = Unterrichtsassistenz
Sek = Sekundarschule	DaZ = Deutsch als Zweitsprache	STV = Stellvertretung
Tex G = Textiles Gestalten	BG = Bildnerisches Gestalten	BBF = Begabtenförderung
WAH = Wirtschaft / Arbeit / Haushalt		

Hauswarte

Anner André	andre.anner@schulewaengi.ch
Arabinthakumar Sivathulasi	sivathulasi.arabinthakumar@schulewaengi.ch
Argaud Patrick	patrick.argaud@schulewaengi.ch
Kappeler Rolf	rolf.kappeler@schulewaengi.ch
Pfenninger Stefan	stefan.pfenninger@schulewaengi.ch

Gebäude

Kindergarten Gärtnerei	052 369 71 26
Kindergarten Lachen	052 369 71 35
Kindergarten Steinler (links)	052 369 71 27
Kindergarten Steinler (rechts)	052 369 71 28
Kindergarten Tuttwil	052 369 71 31
Kindergarten Wartheim	052 369 71 29
Wartheim Logopädie / DaZ Primar	052 369 71 30
Dorfschulhaus	052 369 71 23
Steinlerschulhaus	052 369 71 80
Imbach I – Primarschule	052 369 71 17
Imbach I – Sekundarschule	052 369 71 16
Imbach II – Lehrerzimmer	052 369 71 19/20
Mehrzweckhalle	052 369 71 84
Schulhaus Lachen	052 369 71 37
Schulhaus Tuttwil	052 369 71 32
Gemeindebibliothek Dorfschulhaus	052 369 24 87

Eintritt Kindergarten

Schuljahr	Geburtsdaten	Schuljahr	Geburtsdaten
2022/2023	01.08.2017–31.07.2018	2025/2026	01.08.2020–31.07.2021
2023/2024	01.08.2018–31.07.2019	2026/2027	01.08.2021–31.07.2022
2024/2025	01.08.2019–31.07.2020	2027/2028	01.08.2022–31.07.2023

Schulkalender 2021–2023

Schulbeginn 2021/22	16.08.2021	Schulbeginn 2022/23	15.08.2022
Herbstferien	11.10.2021 – 24.10.2021	Herbstferien	10.10.2022 – 23.10.2022
Weihnachtsferien	20.12.2021 – 02.01.2022	Weihnachtsferien	26.12.2022 – 08.01.2023
Sportferien	31.01.2022 – 06.02.2022	Sportferien	30.01.2023 – 05.02.2023
Frühlingsferien	04.04.2022 – 18.04.2022	Frühlingsferien	27.03.2023 – 10.04.2023
Pfingstferien	26.05.2022 – 06.06.2022	Pfingstferien	18.05.2023 – 29.05.2023
Sommerferien	11.07.2022 – 14.08.2022	Sommerferien	10.07.2023 – 13.08.2023
Frei: Klausurmarktmontag		Ferienplan siehe www.schulewaengi.ch	

